

nach allen Seiten hingegangen. In dem nördlichen Teile Europas wohnen Stämme, welche zu der deutschen Völkerverfamilie gehören. Holland und Belgien haben zum großen Teile eine deutsche Bevölkerung. Die Angelsachsen, welche England den Namen und die Sprache gegeben haben, gingen von Norddeutschland aus. Die Dänen, Schweden und Norweger sind unsere Vettern, wie die Sprache zeigt. An der Ostsee bis hinauf zum finnischen Meerbusen ziehen sich die deutschen Ostseeprovinzen, welche zu Rußland gehören. Deutsche haben sich in allen Ländern Europas niedergelassen. England, Frankreich, Italien, Rußland, selbst Spanien zählen viele tausende unserer Landsleute, die dort zeitweise oder dauernd wohnen. Paris, Petersburg, Moskau, Stockholm, London enthalten so zahlreiche deutsche Bevölkerung, daß sie deutsche Geistliche halten können, die ihnen das Wort Gottes in der Muttersprache verkündigen. Eisenbahnen und Handelsschiffe unterhalten einen lebhaften Verkehr unseres Vaterlandes mit allen Völkern Europas. Schienenwege gehen von den Grenzen Asiens bis zum atlantischen Ocean, von Jütland bis in den Süden Italiens, von Belgien bis nach dem schwarzen Meere. Weil aber Deutschland nach fast allen Seiten hin den umwohnenden Völkern offen liegt, so haben dieselben ihre Kriege von alters her gar oft auf deutschem Boden ausgefochten.

## 2. Holland und Belgien.

Holland wird von den Fluten der Nordsee bespült. Es ist ein eigentümliches Land; denn alles ist vor den Mündungen des Rheins, der Maas und der Schelde allmählich angeschwemmt. Dieses reiche Land, diese prächtigen Städte, diese blanken, freundlichen Dörfer, die man dort sieht, hat der denkende und arbeitssame Mensch aus dem Schlamm herausgehoben und zumteil den Wogen des Meeres abgewonnen. Die Holländer haben ihr Land sich selbst geholt, und darum heißen sie mit Recht auch Holländer. Wenn man in die holländischen Städte und Dörfer kommt, und die Menschen so still und langsam und doch so nett und reinlich, als hätten sie mit Mühe und Arbeit nur leicht sich zu befassen, einhergehen sieht; wenn der Bauer langsam und bedächtig wie ein Storch in seinen hohen Holzschuhen einherschreitet und mit behaglicher Miene und langsamer Rede uns begegnet: so könnte uns einfallen, ein so stilles, bequemes Geschlecht könne dieses Land nicht so in Blüte gebracht und diese gewaltigen, herrlichen Werke nicht geschaffen haben. Wenn man in einen Kuhstall tritt, der so nett und reinlich gefegt ist, daß eine Prinzessin mit ihrem Schlepplleide hindurchgehen könnte: dann bekommt man eine Vorstellung von dem holländischen Wesen.

Durch seine Lage am Meere fordert Holland zur Schiffahrt auf. Aber ein Jahrhundert lang ist es die erste Seemacht der Erde und der Sitz des Welthandels gewesen, und aus jener Zeit hat es berühmte